Die Ernährung vom Pferd

Name&Vorname: Malinowska Lena

Klasse: 7C2

2025/2026

Lycée Ermesinde

Tuteur: Julia Pruy

Datum der Abgabe: 8. Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3
2. Verdauungstrakt von dem Pferd.....4
3. Was können die Pferde fressen und was nicht?.....8
4. Vergleichen von Pferdegruppen 13
4.1. Warmblüter.....14
4.3. Vollblüter 16
4.4. Ponys.....17
5. Krankheiten wegen der Fütterung.....18
6. Fragebogen für die Tierärztin 20
7. Pferdeleckerlisrezepte 24
8. Schlussfolgerung 26
9. Quellen.....27

1. Einleitung

Ich habe dieses Thema gewählt, weil ich mich sehr für Pferde interessiere. Ich reite schon seit 7 Jahren und leider habe ich noch kein eigenes Pferd. Ich habe mich schon immer gefragt, was ein Pferd fressen kann und wieso es anderes Futter als z.B. Kühe kriegt. Ich fragte mich auch wie der Verdauungstrakt aufgebaut ist und wieso er so empfindlich ist. Ich frage mich das, weil ich später einmal gerne Tierärztin sein würde und den Verdauungstrakt vom Pferd zu kennen ist sehr wichtig.

Hier sind ein paar Fragen, die ich mir stelle:

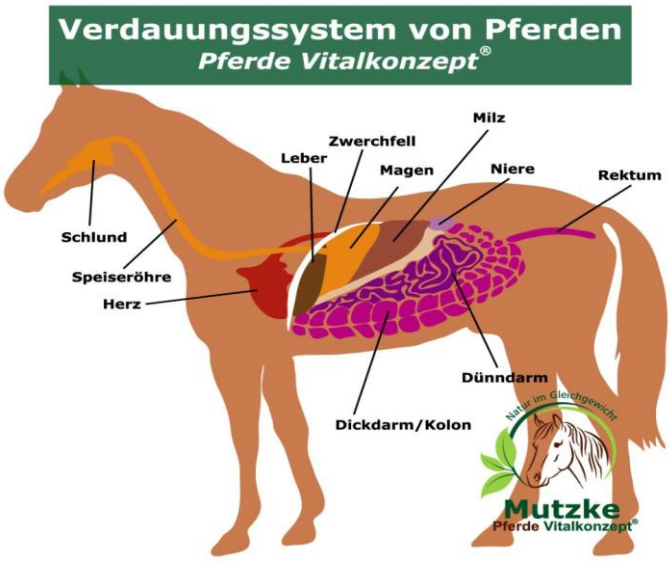
- Welche Auswirkung hat der Verdauungstrakt auf die allgemeine Gesundheit es Pferdes?
- An was erkennt man beim Pferd, dass der Verdauungstrakt gesund ist?
- Was ist, wenn die Verdauung nicht so gut ist

2. Verdauungstrakt von dem Pferd

Daher, dass die Pferde Dauer-und Pflanzenfresser sind, fressen sie 60-70% des Tages und 30-40% der Nachtzeit. Wenn ein Pferd mehr als 4 Stunden Fresspause hat, kann er sich sowohl physisch als auch körperlich unwohlfühlen. In der freien Wildbahn ist es so, dass wenn sie nicht gerade fressen, dass sie dann schlafen.

Wenn zu lange Pause bei der Fütterung ist, sinkt der PH-Wert des Magens, d.h. er wird immer mehr Säure, die nicht gesund für den Magen im Verdauungstrakt ist, produziert. Dies kann zu dem Magengeschwür führen.

Der Verdauungstrakt des ist folgendermaßen aufgebaut:



1. *Das Maul:*

   Als erstes frisst das Pferd Futter/Heu/Leckerli/Brot (aber aufpassen, dass es trocken ist und nicht zu viel von dem Geben, denn es kann zu den Koliken, Hufrehe oder anderen Krankheiten führen), dass danach von den (bei erwachsenen Pferden) 44 Zähne zerkleinert wird. Das Futter gelangt, dann in die Speiseröhre und zum Schluss in den Magen. Dafür braucht das Pferd gesunde Zähne. Die Funktion des Einspeichelns ist, während der zerkauen des Futters, wird das Futter eingeweicht und gequellt. Das basische Milieu des pH-Werts beträgt 7,5. Das wirkt der Säure entgegen.

2. *Die Speiseröhre*

Wenn das Futter klein genug ist, gelangt es in die Speiseröhre. Die Speiseröhre führen eine Bewegung, durch die das Futter in den Magen, sozusagen, befördert wird. Zwischen den Speiseröhren und dem Magen befindet sich noch ein Muskel, der Ösophagus, der dafür ,,verantwortlich'' ist, dass das Futter (allgemein die Nahrung) nur in die eine Richtung gelangen kann, d.h. in den Magen. Wenn die Nahrung dem Pferd nicht schmeckt, kann er die noch bevor sie in die Speiseröhre gelangen ausspucken.

3. *Der Magen*

Der Magen vom Pferd ist klein deshalb, wenn die Pferde von 14-16 Stunden am Tag grasen (häufig im Sommer) teilen sie das in kleinere Portionen ein, damit der Magen nicht überfüllt wird. Der Magen des Pferdes hat ein Fassungsvermögen von ungefähr 7,5-15 Liter. Wegen dem kleinen Magen wird er auch oft im Tag geleert. Er wird ungefähr innerhalb 2-6 Stunden geleert.
Der Magen ist in zwei Teile eingeteilt:
In den **nichtdrüsigen Teil** und in den **drüsigen Teil**.
Nur der drüsige Teil ist von einer dicken Schleimhaut überzogen. Die Magensäure wird im drüsigen Teil produziert und dadurch wird auch ein saures Milieu die mit einer dickeren Schleimhaut geschützt wird. Die Schleimhaut schützt die Magenwand vor der säure, die halt in dem Magen produziert wird.
Der drüsige Teil enthält Drüsen, die für die Magensäureproduktion zuständig sind. Magensäure wichtige Bestandteile für die Verdauung von Proteinen.
Der nicht drüsigen Teil enthält nicht so viel Schleimhaut und ist daher auch nicht vor der sehr sauren Magensäure geschützt. In diesem Teil ist das Milieu sauer, weil die Magensäure in dem drüsigen Teil produziert wird.
Die Pferde haben in dem Speichel so ein Puffer, der die saure Magensäure neutralisiert und damit verhindert, dass sie zu sauer wird. Auch, wenn die Pferde jetzt gerade nichts fressen, wird dir Magensäure trotzdem produziert. Wenn zu viel Magensäure produziert wird, kann es zu den Ursachen führe wie z.B. Magengeschwür. Dies ist eine häufige Erkrankung des Magens. Sie kann zur zurückkommenden Kolik führen die tödlich enden kann.

4. *Der Darm des Pferdes*

Nach dem Magen gelangt das Futter als erstes in den Dünndarm, der in 3 Teile eingeteilt ist:
Zwölffingerdarm, **Leerdarm** und **Krummdarm**.

In diesem Teil des Verdauungstrakts wird das Futter durch Enzyme verdaut, die sich mit Futter vermischen und die Nährstoffe werden auch im Dünndarm absorbiert, sobald das Futter verdaut ist. Die Nährstoffe erfüllen viele wichtige Funktionen, die durch das Blut auf verschiedene Stellen im Körper transportiert werden. In dem Dick- und Blinddarm werden die Ballaststoffe durch Mikroorganismen verdaut.

Zwölffingerdarm: In diesem Teil des Darms wird die Gallenflüssigkeit in der Leber produziert. Die Gallenflüssigkeit neutralisiert mit dem Bauchspeicheldrüsensekret u.a. den Verdauungsbrei. Somit erschaffen sie ein neutrales Darmillieu beim Pferd. Nachdem kann die Verdauungsenzyme (aus der Bauchspeicheldrüse) die Nahrungsbestandteile zu Amisäuren, Glukose und ersten Fetten abbauen.
Leerdarm: Hier findet die Hauptaufnahme von der Aufnahme der Nährstoffe über Darmschleimhaut, die schon im Zwölffingerdarm stattfindet, statt.
Krummdarm: Der Krummdarm ist die Schleuse zum Dickdarm. Die schwer verdauliche Faserteile aus Stroh und Heu werden im Krummdarm zum Dickdarm geleitet. Dort gibt es einen starken Schließmuskel, der den weitergehenden Rückfluss von dem bakterienreichen Dickdarm in den bakterienarmen Dünndarm verhindert.

5. *Wie erkennt man, dass es dem Pferd <u>nicht</u> gut geht?*

1. **kein Appetit**

   Wenn das Pferd nur ein bisschen oder überhaupt kein Appetit hat, ist es ein Zeichen, dass es dem Pferd nicht gut geht, denn sie sind Dauerfresser. Wenn sie sehr lange nichts fressen, kann es zu einer Kolik führen.

2. **Durchfall**

   Eine Änderung in der Kotproduktion kann ein Zeichen sein, dass es dem Pferd nicht gut geht. Wegen nicht verursachten Bakterien kann eine Infektionskrankheit entstehen. Dies kann sogar zum Tod führen. Wegen Sandsammlungen im Dickdarm, Darmerkrankungen und seltener auch Krebs kann durchfall entstehen.

3. **Fieber**

   Die Körpertemperatur ist ein wichtiger Punkt bei der Gesundheit des Pferds. Man erkennt das Fieber schon, wenn man das Pferd anfasst. Manchmal erkenn man es auch, wenn das Pferd sehr schwitzt oder sehr schnell atmet.
   Die angemessene Körpertemperatur bei einem Pferd ist bis 38,4 Grad Celcius.

4. Veränderung der Fellqualität

Veränderung des Fells entsteht, wenn das Fell vom ausgenutzten, dicken Winterfell auf schönes, glänzendes Sommerfell wechselt. Wenn das Fell bisschen rau oder stupf aussieht oder wenn die Haare von Jahr zu Jahr immer dünner oder stärker ausfallen, kann das ein Zeichen für die Veränderung der Fell Qualität sein. Wenn man nicht dafür unternimmt, können aus dem irgendwelche Fellkrankheiten entstehen.

5. Änderung des Mistverhaltens

Wenn die Pferdeäpfel des Pferds anders sind als die anderen Male wie z.B. wenige Pferdeäpfel auf der Wiese oder in der Box oder die Konsistenz ist anders, kann das zu einer Verstopfung hindeuten. Außerdem kann weicher Kot auf eine Störung der sehr fragilen Mikroflora des Magens-Darms-Trakts führen. Eine fragile (oder auch sensible) Mikroflora bedeutet, dass verschiedene Mikroorganismengemeinschaft, wie z.B. Bakterien, Pilzen oder Viren, instabil und leicht zerstörbar sind. Deshalb gerät die Darmflora aus dem Gleichgewicht (Dysbiose) und das führt dazu, dass die ,,schlechten'' Bakterien überhandnehmen und die ,,guten'', für die wichtigen Mikroben verdrängt werden.

3. Was können die Pferde fressen und was nicht?

Die Pferde haben einen sehr empfindlichen Magen und können daher auch nicht alles verdauen. Wenn man dem Pferd etwas Falsches füttert, kann es zu den schlimmen Krankheiten wie z.B. Kolik führen.

Absolut verbotene Lebensmittel für Pferde sind:

- **Zitrusfrüchte:** (Zitronen, Orangen, Ananas, Grapefruit, ...), weil sie ein sehr großes Gehalt an Säure und Fruchtzucker haben, die für ein Pferd nicht gesund sind.

- **Steinobst:** (Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche, ...), denn es enthält viel Zucker, dass für ein Pferd schädlich sein kann und kann zu den schlimmen Koliken führen.

- **Schokolade:** die Pferde vertragen überhaupt keinen Kakao, denn sie haben keine Enzyme, die den Stoff im Körper abbauen. Also kann Kakao ebenfalls zu den schlimmen Koliken führen, die tödlich enden können.

- **Brot & Backwaren:** in dem frischen Brot und anderen Backwaren befindet sich Weizenmehl, indem sich Gluten befindet, Stärke, Backtriebmittel und Gewürze, die im Magen-Darmtrakt vom Pferd nicht verarbeitet werden können. Dies kann zu den Verdauungsstörungen, wie starke Blähungen, Durchfall oder Koliken führen. Außerdem kann es zu Magenverstopfung fuhren, was die Tierärztin bestätigt hat. Es gibt aber eine Ausnahme, wenn das Brot ganz getrocknet ist aber noch nicht grau geworden ist.

- **Rhabarber:** enthält Calciumoxalate, dies kann zu den gesundheitlichen Problemen, wie Nierenversagen führen.

- **Milchprodukte:** Erwachsene Pferde können Laktose in den Milchprodukten wie z.B. Joghurt oder Milch nicht verdauen. Wenn sie Milchprodukte fressen, kann dies zu anhaltender Durchfall führen.

- **Giftige Kräuter/Pflanzen:** die Pferde sollen auf keinen Fall Herbstzeitlosen, Jakobskreuzkraut, Eibe, ... und viele andere Kräuter fressen, denn die können zu vielen schwierigen Krankheiten (Kolik, krampfe, ...) oder einer Lebensgefahr (Lebensvergiftung, ...) führen, was die Tierärztin mir auch im Fragebogen bestätigt hat. Hier sin einmal die giftigsten Pflanzen und Kräuter aufgezahlt:

- **Schwarzes Bilsenkraut:** ist giftig und kann Unruhe, Herzrasen, Krämpfe, Sehstörungen und Atemstillstand auffordern. Wenn das Pferd große Mengen davon aufnimmt, kann es sogar lebensgefährlich sein.

- **Gefleckter Schierling**: ist sehr giftig und kann hohen Puls, Muskelkrämpfe und Lähmungserscheinungen auffordern. Wenn das Pferd von 3 bis zu 5 Kilogramm davon aufnimmt kann es auch lebensbedrohlich sein.

- **Robinie**: ist stark giftig und erfordert Unruhe, erhöhten Puls, Koliken, Gleichgewichtsstörung und Organschaden. Bei Aufnahme von150 Gramm, kann es lebensbedrohlich sein.

- **Blauer Eisenhut**: ist sehr giftig und erfordert Herz-Rhythmus-Störungen, Lähmungserscheinungen und Kreislaufversagen. Es ist bei 100 bis zu 200 Gramm lebensbedrohlich.

- **Eibe**: ist sehr giftig und erfordert Krämpfe, Gleichgewichtsstörungen und Herzversagen. Bei von 100 bis 150 Gramm lebensbedrohlich.

- **Herbstzeitlose**: ist sehr giftig und kann zur Koliken, Kreislaufstörungen und Lähmungserscheinungen fuhren. Außerdem ist es ab 50 Gramm lebensbedrohlich.

- **Fingerhut**: ist stark giftig und führt zum blutigen Durchfall und Herz-Rhythmus-Störungen und ist ab 100 Gramm frische Blatter und 25 Gramm trockene Blatter lebensbedrohlich.

- **Jakobskreuzkraut**: ist sehr giftig und führt zur chronischen Lebervergiftung. Außerdem ist es von 40 bis 80 Gramm, je nach Körpergewicht, lebensbedrohlich.

Was Pferde fressen ***dürfen***:

Obst-und Gemüsesorten:

- **Birnen:** enthalten wie wertvollen Vitaminen (Vitamin C, Kalium, Ballastoffe) und enthält weniger Fruchtsäure als Äpfel also sind sie Magen schonender.

- **Hagebutten:** stärkt das Immunsystem dank der Vitamin C

- **Äpfel:** sind ballastoffreich und unterstützt die Verdauung. Dann liefert er auch noch wertvollen Vitaminen und Mineralstoffe.

- **Bananen** (ohne Schale): sin reich an Kalium, Vitamin B6 und Vitamin C, die das Immunsystem unterstützen.

- **Wassermelonen** (ohne Schale und entkernt): liefern viel Wassergehalt und enthalten viele Vitamine, wie Vitamine A und C und Mineralstoffe, wie Kalium, Magnesium oder Calcium.

- **Möhren:** ganz gute Belohnung und ganz reich an vielen Vitamine oder Mineralstoffen. Sie enthalten Beta-Carotin, die die Haut, das Immunsystem, die Schleimhaut oder Sehkraft stärkt.

- **Zuckerrüben:** liefern viel Energie und wichtige Nährstoffe.

- **Rote Beete:** stärkt das Immunsystem und unterstützt die Blutbildung, was für Ekzemer Pferde oder Stoffwechselkranke (Hufrehe,...) Pferde gut ist.

Getreidesorten:

- **Raufutter wie:**

- **Heu:** das Pferd sollte am besten andauernd einen Zugang zum Heu haben und manche Pferde sollten ihre Heunetzte mit Wasser besprüht bekommen oder am besten bedampfen.

- **Gras:** das Gras liefert dem Pferd wichtige Nährstoffe, die es braucht.

- **Stroh:** das Pferd frisst Stroh zur Beschäftigung oder zur Verlängerung der Fresszeit. Außerdem fördert es die Verdauung durch den hohen Rohfasergehalt.

- **Hafer:** ist leichtverdaulich und ist das bessere Kraftfutter als Weizen und Roggen, die sehr starke reich sind, was zu Magenverstopfungen fuhren, kann Es wird vom Pferde Dünndarm in einen gesunden Zucker verwandelt und es hat einen hohen Rohaseranteil, der den Magen schon und dem Pferd Energie gibt.

Manchmal kann man dem Pferd eine Blutanalyse machen und dort werden auch Zusatz mittel festgelegt die man dem Pferd ins Futter geben kann, damit es z.B. beim Muskelaufbau usw... Hilft. Die Tierärztin hat es im Fragebogen auch bestätigt.

CAN EAT ✓
CANNOT EAT ✗
VEGETABLES
FRUITS
VEGETABLES
FRUITS
Cucumber
Apple
Pear
Onion
Avocado
Carrots
Apricot
Banana
Potato
Tomatoes
Turnips
Grape
Grapefruit
Broccoli
Rhubarb
Beetroot
Raisin
Orange
Cabbage
Celery
Watermelon
Peach
EXTRA AVOID
Parsnip
Plum
Berries
Meat
Dairy Products
Chocolate

4. Vergleichen von Pferdegruppen

Pferderassen sind in verschiedene Gruppen eingeteilt:

- 1. Warmblüter
- 2. Kaltblüter
- 3. Vollblüter
- Und 4. Ponys

Alle Pferderassen sind für andere Disziplinen wie z.B. für Springreiten, Dressurreiten, Western, Vielseitigkeit (Spring- und Dressurreiten), Freizeit, ... geeignet. Man kann das manchmal an der Figur vom Pferd erkennen. Jede Pferderasse hat einen anderen Körperaufbau, weil die auch für verschiedene Disziplinen geeignet sind. Die haben alle die gleiche Körpertemperatur und den gleichen Verdauungssystem. Krankheiten sind auch gleich. Das Einzige, was anders ist, ist die Größe und das, für was sie geeignet sind. Ponys sind etwas kleiner als Kaltblüter, die bis zu 2 Meter groß sein können oder als Warmblüter, die bis zu 2 Meter hochspringen können. Sie sind auch langsamer als Vollblüter, die bis zu 70 km/h schnell rennen können.

4.1. Warmblüter

Warmblüter sind einige Pferderassen, wie z.B.:

- Andulisier
- Appaloosa
- Belgisches Warmblut (BWP)
- Deutsches Reitpferd
- Friese
- Hannoveraner
- Holsteiner
- Knabstrupper
- Lipizzaner
- Lusitano
- Oldenburger
- Polnisches Warmblut (Kon Wielkopolski)
- Quarter Horse
- Trakehner
- Und viele mehr

Die Warmblüter werden oft als Turnierpferde genutzt. Sie springen z.B. Grand Prix (145cm-160cm), oder sie gehen beim Dressurreiten auch Grand Prix. Natürlich können diese Pferde auch niedriger und überhaupt nicht springen.

Ziemlich oft sagen Leute, dass der Namen (Warmblüter) wegen ihrer Körpertemperatur entstanden ist, obwohl Warmblüter als auch Kaltblüter oder Ponys die gleiche Körpertemperatur haben. Die normale Körpertemperatur von Erwachsenen Pferde liegt zwischen 37.0 und 38.2 Grad Celsius. Bei einem Fohlen der noch keine 2 Jahre alt ist, ist die Körpertemperatur zwischen 38.5 und 39.0 Grad Celsius noch immer harmlos.

4.2. Kaltblüter

Die bekannteste Kaltblutrassen sind:

- Brabanter
- Ardenner
- Clydesdale
- Noriker
- Percheron
- Pfalz- Ardenner Kaltblut
- Rheinisch- Deutsches Kaltblut
- Schwarzwälder Kaltblut
- Shire Horse
- Süddeutsches Kaltblut
- Und viele mehr

Früher wurden die Kaltblüter als Arbeitspferde genutzt. Sie mussten die Menschen bei der Forst- und Landwirtschaft unterstützen. Außerdem wurden sie auch als Kriegspferde, wegen ihrer Kraft genutzt.

Heute dienen diese Pferde auch noch als Arbeitspferde z.B. bei, wenn die Bäume gefällt werden, dann ziehen die Kaltblüter sie aus dem Wald heraus zu einem Lastwagen.

Sie werden aber nicht nur als Arbeitspferde genutzt, sondern auch als Freizeitpferde. Sie werden manchmal auch geritten aber nicht auf Turniere oder so, sondern eher zu Hause oder im Wald.

Manche Kaltblut Rassen sind auch vom Aussterben bedroht:

- der Pfalz- Ardenner Kaltblut
- der Rheinische- Deutsche Kaltblut
- der Süddeutsche Kaltblut
- der Schwarzwälder Kaltblut
- der Schleswiger Kaltblut
- Und der Noriker

4.3. Vollblüter

Die bekannteste Vollblutrassen sind:

- Achal-Tekkiner
- American Standardbread
- Anglo Araber
- Araber
- Araber-Berber
- Asil Araber
- Ägyptischer Araber
- Englisches Vollblut
- Französischer Traber
- und Shagya Araber
-

Der Araber ist die älteste Pferderassen. Die gibt es schon seit dem 7. Jahrhundert.

Die Vollblüter eignen sich gut als Rennpferde, denn sie sind schlank, haben eine sehr gute Ausdauer und sie sind sehr schnell. Sie eignen sich aber auch für das Dressurreiten, denn sie haben sehr elegante Bewegungen und sie eignen sich, wegen ihrer Sprungkraft auch gut als Springpferde. Sie werden deshalb oft als Vielseitigkeitspferde genutzt.

4.4. Ponys

Bekannte Pony Rassen sind:

- Connemara Pony
- Dartmoor Pony
- Deutsches Reitpony
- Dülmener Wildpferd
- Exmoor Pony
- Falabella
- Fjordpferd
- Haflinger
- Islandpferd
- Konik
- Shetlandpony
- Welsh Pony

Die Ponys sind eher kleinere Pferde, die bis zu 1,48 m groß sind. Es gibt auch mini Ponys, die 80 cm groß sind. Das kleinste Pony hieß Pumuckel und war 52 cm groß.

Die Ponys werden im Springreiten und im Dressurreiten genutzt. Sie werden ebenfalls wie die Vollblüter als Vielseitigkeitspferde genutzt und von Kindern als Freizeitpony genutzt.

Oft werden die Ponys auch als Reitschulponys genutzt. Diese Ponys sind lieb und eignen sich gut für die Longe.

Die Ponys sind sehr Temperamentvolle Tiere. Trotz, dass sie klein sind, fühlen sie sich, als wären sie die stärkste und mächtigste.

Es gibt auch manche Ponys, die noch immer wild in der Natur herumlaufen:

- Fjordpferd
- Islandponys
- Exmoor Pony
- Mustangs
- Koniks

5. Krankheiten wegen der Fütterung

Es gibt viele Krankheiten, die wegen falscher Fütterung entstehen. Manche sind sogar so schlimm, dass sie zum Tod führen können. Es gibt Krankheiten, die schlimmer sind und es gibt Krankheiten die harmloser sind. Hier habe ich ein paar von denen aufgezählt:

1. *Unterernährung und Übergewicht*

   Wenn das Pferd Unterernährung oder Übergewicht hat, kann das schon eine Krankheit sein. Jedes Pferd soll genau so viel Futter wie die andere bekommen und außerdem brauchen die Pferde einen Dauer Zugang zum Heu haben.

2. *Magengeschwür*

   Magengeschwür ist eine Krankheit, die bei den Pferden in den meisten Fälle bei Stress im Magen vorkommt. Das Magengeschwür kann aber auch durch falsche Fütterung vorkommen, die bei jedem Pferd anders ist. Sie können auch so schlimm werden, dass es zur Kolik und, dann Sterben von Pferden führen kann.

3. *Koliken*

   Kolik ist eine sehr häufige Krankheit bei den Pferden. Bei Kolik bekommen die Pferde Schmerzen im Magen-Darm-Track-Bereich. Außerdem können die Schmerzen aber auch im Harn- und Geschlechtstrakt vorkommen. Es gibt verschiedene Arten von Koliken und manchmal muss man sogar eine Operation machen, weil der Darm sich verdreht. Sie müssen schnell behandelt werden. Um sie zu vermeiden, sollte man die Pferde richtig futtern und ihnen auch viel Auslauf geben. Die Tierärztin erwähnte das auch in dem Fragebogen.

4. *Hufrehe*

   Bei Hufrehe verändert sich die Hufflederhaut. Sie entzündet sich also ist das für das Pferd schmerzhaft. Im schlimmsten Fall kann es zu einem Durchbruch des Hufbeines kommen die von der Sohle zum Ausschuhen entlang geht. Manchmal wird Hufrehe auch Rehe Schub genannt.

5. *Kreuzverschlag*

   Wenn ein Pferd trotzdem, dass er nicht bewegt wird, energiereiches Futter bekommt, kann es zu einer Zerstörung von dem Muskelgewebe kommen. Das Pferd bewegt sich dann steif und es hat Schmerzen beim Bewegen.

6. Schlundverstopfung

   Schlunverstopfung entsteht, wenn das Futter unerwartet im Hals stecken bleibt, dass in dem meisten Fälle bei den Pferden passiert, überhastet fressen oder Probleme mit ihren Zähnen haben.

6. Fragebogen für die Tierärztin

Ich bin Lena, eine Schülerin aus dem Lycée Ermesinde. Ich habe diesen Fragebogen gemacht, denn ich schreibe eine Arbeit (Trape) über die Ernährung des Pferdes und dafür wollte ich, dass ein Experte mir ein paar Fragen beantwortet, die ich mir stelle. Dieses Thema interessiert mich, weil ich mich allgemein über Pferde interessiere und ich später mal Tierärztin werden will.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn sie mir diesen Fragenbogen bis zum 24.03.26 ausfüllen und zurückschicken könnten. Somit kann ich meine Arbeit mit Ihren Informationen noch rechtzeitig ausbauen. Vielen Dank.

1. *Sind sie damit einverstanden, dass ich diesen Fragebogen in meine Arbeit einfüge, die eventuell auch auf den LEM-Site (Lycée Ermesinde) gesetzt werden kann?*
   Ja ich bin damit einverstanden, dass Sie meine Antworten für ihre Arbeit benutzten.

2. *Welches Studium haben sie gemacht?*
   Ich habe mein erstes Jahr Humanmedizin studiert und bin danach auf die Veterinärmedizin umgestiegen.

3. *Wo haben sie studiert?*
   Das erste Jahr Humanmedizin habe ich in Luxembourg studiert, danach bin ich nach Wien um Veterinärmedizin zu studieren.

4. *Wie lange dauert dieses Studium?*
   Das Studium zum Tierarzt dauert zwischen 5-7 Jahren, die ersten 5 Jahr studiert man alle Tierarten, und danach muss man sich spezialisieren, sowie ich mich für die Pferdemedizin spezialisiert habe, welches 2 Jahren gedauert hat. Zum Schluss muss man eine Diplomarbeit respektiv Doktorarbeit schreiben.

5. *Könnten sie mir kurz erklären, wie das Verdauungssystem bei den Pferden funktioniert?*
   Das Verdauungssystem des Pferdes ist eins der wichtigsten und komplizierten Systeme des Pferdekörpes. Das Verdauungssystem fängt schon bei den Zähnen an. Wenn das Pferd die Körner nicht mahlen kann, werden diese nicht vom Körper aufgenommen. Das gemahlene Ingesta geht vom Maul zum Magen. Der Magen des

Pferdes ist relativ klein gegenüber der Grösse des Pferdekörpers. Der Pferdemagen ist in zwei Abteile aufgeteilt, eine mit einer Schleimschicht, die andere ohne. Der Magen des Pferdes arbeitet die ganze Zeit, weshalb es wichtig ist dass, das Pferd immer etwas zu Essen hat, sonst entstehen gerne Magengeschwüre. Der Magen ist verantwortlich um das Ingesta zu mahlen. Danach geht es zum Dünndarm, welcher 20-25 Meter erreichen kann, hier entsteht die enzymatische Verdauung. Zum Schluss kommt der grosse Dickdarm, in welchem Bakterien und Mikroorganismen sich befinden um der Rest des Ingesta zu Fermentieren.

6. *Was dürfen die Pferde auf keinen Fall fressen?*
   Ich habe gelesen, dass es nicht gut ist, wenn ein Pferd zu viel Brot oder andere Backwaren fressen, obwohl die meisten Menschen glauben, dass sie das dürfen. Wieso ist das so gefährlich beim Pferd?

   Pferde haben einen sehr empfindlichen Magen, dh sie sollten kontinuierlich kleine Mengen an Raufutter aufnehmen. Backwaren quellen im Magen auf und bewirken gerne Magenverstopfungen, dazu gibt es viele Giftpflanzen die die Pferde auf keinen Fall zu sich nehmen sollten, wie zum Beispiel Herbstzeitlosen, Jakobskreuzkraut, Eibe...

7. *Was sind das wichtigste Punkten, auf die man bei der Fütterung des Pferdes aufpassen soll?*

   Am Wichtigsten ist Raufutter (HEU/STROH) von guter Qualität, kleine Kraftfutterration, da der Magen klein ist. Am Besten ist wenn die Pferde kontinuierlich Zugang zum Heu haben.

8. *Was können die Pferde seltener oder in kleinen Mengen fressen?*

   Gewisse Obstsorten, wie Bananen, Äpfel, Leckerlies sollten nur in kleinen Mengen verfüttert werden da Pferde Zucker nicht gut verwerten können und gerne Hufrehe bekommen.

9. *Ist es wahr, dass manche Pferde nur Heu, das mit Wasser besprüht wurde, fressen dürfen? Und wenn ja warum?*

   Wenn Pferde das Heu befeuchtet zum Fressen bekommen, ist dies meist der Fall dass das Pferd eine Stauballergie hat, und durch das Befeuchten des Heu wird die Staubkonzentration minimalisiert, besser noch wäre das Heu zu bedampfen.

10. *Warum ist Hafer besseres Futter für die Pferde als Roggen und Weizen?*

Hafer ist das bessere Kraftfutter da es leichtverdaulich ist und vom Pferdedünndarm in einen gesunden Zucker verwandelt wird, dazu hat es einen hohen Rohfaseranteil, schont den Magen und gibt dem Pferd Energie. Weizen und Rogge sind sehr stärkereich was gerne zu Magenverstopfungen führt.

11. *Welches Ergänzungsmittel sollte man dem Pferd ins Futter geben? Und warum?*

Zusatzfuttermittel sind normalerweise angebracht nach einer Blutanalyse, welche Mangel aufweist. Man kann natürlich präventif etwas für das Haarkleid, Seleenmangel, Fellwechsel oder Immunmediatorisch dazu geben. Prinzipiel geben wir ungern zuviele Zusatzmittel ohne einen spezifischen Grund.

12. *Hat ein Pferd eine andere Diät, wenn es die ganze Zeit auf der Koppel/Wiese steht als, wenn es die ganze Zeit in der Box steht?*

Boxenhaltung und Weidehaltung sind sehr unterschiedlich, aber es hängt natürlich auch vom Arbeitszustand ab. Wenn Pferde vermehrt arbeiten ist die Raufutterzunahme am wichtigsten aber da brauchen Sie auch Energiezufuhr, dies auf Basis von Kraftfutter. Pferde die nicht arbeiten und auf der Wiese stehen sollten mit Mineralien versorgt werden.

13. *Was sind die häufigsten Krankheiten beim Pferd, die wegen der Fütterung entstehen?*

Die häufisgste Probleme beim Pferd durch Fütterung, sind Kolik, Hufrehe, oder Schlundverstopfung.

14. *Warum sind Koliken so gefährlich für Pferde? Was kann man dagegen tun?*

Koliken sind Symptomkrankheiten, dh Kolik heisst „Bauchschmerzen“, es gibt viele Kolikarten, wie zum Beispiel Verstopfungskolik, Krampfkolik, Torsio.....

Eine Kolik kann von einer einfacher Verstopfung zu einer schlimmen Torsio führen wo der Darm sich verdreht und das Pferd ohne Operation nicht überlebt. Koliken müssen so schnell wie möglich behandelt werden weil die Pferde schnell in einen Schockzustand fallen können.

Kolik ist bei uns die Ursache bei welcher wir die Meisten Pferde verlieren.

Um Koliken zu vermeiden, müssen die Pferde richtig gefüttert werden, viel Auslauf haben und Stress vermeiden.

15. *Sollten die Kaltblüter eine andere Diät als Warmblüter haben?*

16. *Wieso sind Ponys auffälliger um krank zu werden durch Fütterung Fehler?*

15. + 16 Kaltblüter und Ponys brauchen noch weniger Zucker als Warmblüter oder Sportpferde. Sie haben von Natur aus mehr Muskeln oder Fettreserven, der Metabolismus arbeitet viel weniger schnell.

17. *Für meine Arbeit will ich auch selbstgebackene Pferdeleckerliretzepte schreiben.*

Haben sie vielleicht irgendwelche gute Ideen für selbstgebackene Pferdeleckerlis?

Leider verfüttere ich keine Leckerlies außer Möhren oder Äpfel, aber ich finde die Idee großartig.

Danke für ihre Hilfe und für das Ausfüllen des Fragebogens!

7. Pferdeleckerlisrezepte

Gute Stunde, Training oder neuer Trick gemacht? Das Pferd verdient sich also eine Belohnung. Man kann dem Pferd z.B. eine Möhre, einen Apfel oder vielleicht ein Pferdeleckerli. Die Pferdeleckerlis kann man sogar selbst backen und es ist gar nicht so schwer. Natürlich sollte man als erstes schauen, ob das Pferd irgendwelche Allergienen hat, bevor man ihm es gibt. Deshalb habe ich hier 2 Pferdeleckerlisrezepte ausgesucht, die auch weinige Zutaten brauchen und ziemlich leicht sind zum Nachmachen:

Rezept Nummer 1.

Das brauchst Du:

- 350 Gramm feine Haferflocken
- Eine Banane
- Zwei große oder drei kleine Karotten

So gehen die Pferde-Leckerlis:

1. Karotten gut waschen und klein raspeln. Die Banane schälen und mit einer Gabel zu Brei zerquetschen.
2. In einer großen Schüssel die Karotten-Raspeln und das Bananenmus verrühren. Nach und nach die Haferflocken dazugeben und alles gut durchmischen.
3. Die Masse sollte nun trocken werden und schwer zu verrühren sein. Nutze dann deine Hände, um den Teig zu kneten. Ist der Teig noch zu feucht, gebe einfach etwas mehr Haferflocken hinzu, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.
4. Den Teig auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech gleichmäßig – etwa fingerdick – verteilen.
5. Nun schneidest Du mit einem Messer die Leckerlis nach Belieben zurecht. Sie sollten allerdings gleich groß sein. Rücke sie dann etwas auseinander, sodass ein bisschen Platz zwischen den einzelnen Leckerlis ist.
6. Lasse die Leckerlis bei 100 Grad Umluft für ca. 90 Minuten im Ofen trocknen.
7. Auskühlen lassen und dann noch für weitere zwei bis drei Tage an einem kühlen Ort gründlich austrocknen lassen. Fertig.

Rezept Nummer 2.

Du brauchst:

- vier Bananen
- 300 Gramm Haferflocken
- 1 Apfel

So geht es:

1. Den Apfel waschen und schälen. Danach klein raspeln.
2. Die Bananen gleichmäßig zerdrücken. Haferflocken dazugeben und alles zu einem glatten Teig verarbeiten.
3. Aus dem Teig kleine, etwa ein Zentimeter dicke Stangen formen.
4. Die Bananenstangen im Ofen auf 180 Grad etwa 30 Minuten backen.
5. Anschließend einen Tag durchtrocknen lassen.

8. Schlussfolgerung

Dank diesem Trape habe ich allgemein viel mehr Wissen über Pferde und Ponys bekommen, denn ich habe jetzt gelernt, wie der Verdauungstrakt aufgebaut ist, was ich vorher überhaupt nicht wusste, und ich habe mich auch nicht so gefragt, obwohl es ein sehr wichtiger Teil des Pferdes ist. Ich wusste auch nicht, dass es so viele Krankheiten gibt, die wegen der Fütterung und dem Verdauungstrakt entstehen.

Ich habe auch gelernt, wie schlimm jede Krankheit ist und wie weit sie sich entwickeln kann, wenn man da nichts unternimmt. Ich dachte es wurde eine normale Krankheit sein, wie bei und z.B. Erkältung, die einfach wieder weg geht, aber z.B. die Kolik ist sehr schlimm und kann sogar zum Tod führen.

Außerdem habe ich auch rausgefunden, was eine Tierärztin so wissen muss und wo sie studiert usw.

Allgemein habe ich mir auch die Fragen beantwortet, die ich mir in meiner Einleitung gefragt habe.

9. Quellen

Bild 1. Appearance & CWarmblood Portrait:haracter of the Horse Type | zooplus

Bild 2. https://vetevo.de/blogs/pferd-ratgeber/hufpflege

Verdauungstrakt vom Pferd:

https://www.synovium.eu/de/de-anatomie-van-het-spijsverteringsstelsel-van-het-paard

https://www.t-online.de/heim-garten/garten/tiere/id_100646518/sind-pferde-wiederkaeuer-so-funktioniert-die-verdauung-der-tiere.html

https://de.wikipedia.org/wiki/Magengeschw%C3%BCr_beim_Pferd

https://www.stallbedarf24.de/ratgeber/fresspausen-beim-pferd-das-musst-du-wissen/?srsltid=AfmBOoqqRUYOLoIb55BwoMw9wCEXXlzVlGgda9kJ7QhSbKbarsOnGK2t

https://www.pferderevue.at/aktuelles/haltung/2024/ungesunde-pausen--warum-pferde-nicht-fasten-sollten.html

https://www.natural-horse-care.com/ratgeber/verdauungstrakt-pferd

https://www.propferd.at/main.asp?VID=1&kat1=87&kat2=644&NID=9039&DDate=07082021

Was können die Pferde fressen und was nicht: https://www.stallbedarf24.de/ratgeber/10-tabu-lebensmittel-fuer-pferde/?srsltid=AfmBOoptxCOMuSjq0xQhTU6Ne9ismLpHrtaBhrvc36HpbenFz2Fp0YiQ

https://www.ehorses.de/magazin/wp-content/uploads/Whitepaper-ehorses-Obst-und-Gemuese.pdf

Giftpflanzen für Pferde: Gefahr erkennen & verhindern | Uelzener Tier-Magazin

Bild 3. https://www.landwirtschaftskammer.de/fotos/original/jakobskreuzkrautblueten.jpg

Bild 4. https://www.mdr.de/mdr-garten/pflanzen/herbstzeitlose-giftpflanze-verwechslungsgefahr-herbstkrokus-100.html

Bild 5. https://junior-ranger.de/lexikon/eibe/

Bild 6. Pumuckel from the Sauerland - Probably the smallest horse in the world - SWI swissinfo.ch

Warmblüter:

Warmblüter - über die unterschiedlichen Rassen

Bild 7. https://images.billyrider.net/images/user/listing/xxl/oldenburger-springpferd-14jaehriger-wallach-corlensky-x-landor-s-pferde-kaufen-deutschland-veldenz-sebastian-koch-de-213662-kf5gpdgx.gn1.jpg

Kaltblüter:

Kaltblüter - Rassen, Charakter & Haltung %%sep%% %%sitename%%

Bild 8. https://www.royal-horse.com/wp-content/uploads/2022/12/shire_horse.-3.jpg

Vollblüter:

Das Vollblut - Rassen & Temperament %%sep%% %%sitename%%

Bild 9. Vollblutaraber: Reitpferde mit langer Tradition

Ponys: https://de.wikipedia.org/wiki/Pony_(Pferd)

https://www.felix-buehler.ch/ratgeber/ponys-kleinpferde

Krankheiten wegen der Fütterung: https://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung/pferdefuetterung/verdauungsapparat-und-folgen-falscher-fuetterung/verdauungsapparat-des-pferdes-und-folgen-falscher-fuetterung

Bild 10. https://www.tierspital.uzh.ch/wp-content/uploads/2023/04/utz_pf_medizin_nasenausfluss_futterhaeltrig-scaled.jpg

Pferdeleckerlis: Pferde-Leckerlis: 7 einfache Rezepte für leckere und gesunde Snacks

https://www.horsedeal.com/blog/pferdewissen/fuetterung/lecker-5-einfache-rezepte-fuer-pferde-leckerlis

Bild 11. https://www.ehorses.de/magazin/wp-content/uploads/Unterschied-Pony-Pferd-Die-Unterschiede-zwischen-Kleinpferden-Ponys-und-Pferden-auf-einen-Blick.jpg